

## Sachsenhausen

### **Martha Bloch**

geb. 12.11.1897 in Sachsenhausen<sup>1</sup>

gest. 1.10.1940 in der Tötungsanstalt Brandenburg.

Martha Bloch war wohl behindert.

Im Rahmen des Euthanasieprogramms wurde sie am 1. Oktober 1940 in die Tötungsanstalt Brandenburg deportiert und dort vergast.

Der Führerbefehl zur Durchführung dieses Programms datiert vom 1. September 1939, war aber wohl nachträglich auf den Tag des Kriegsbeginns gelegt worden. Dieses Programm war zunächst nicht für Juden vorgesehen; sie waren nach Meinung der zuständigen Stellen dieses „Gnadenaktes“ nicht würdig. Ab April 1940 allerdings wurden auch jüdische Behinderte erfasst; kurze Zeit danach kam es zu einer ersten Vergasungsaktion von 200 Personen in der Euthanasieanstalt Brandenburg. Ab August wurden alle in Frage kommenden Behinderten eines Landes in einer zentralen Anstalt zusammengefasst. Die Gemeinnützige Transport GmbH, die für den Transport von Kranken und Behinderten zuständige Abteilung der für das Euthanasieprogramm zuständigen Organisation T4, schaffte sie dann in aller Regel nach Brandenburg zur Vergasung.

---

<sup>1</sup> Quelle für Geburtsdatum und Deportation: 175 Jahre jüdische Mitbürger (aus: Magistrat der Stadt Waldeck, Festausschuß 750 Jahre Sachsenhausen (Hrsg.): Sachsenhausen - 750 Jahre Stadtrechte. Beiträge zu Geschichte und Gegenwart. Korbach 1995, S. 91-97)